



Lloyd-Palais und Rathhaus in Triest.

eines der schönsten öffentlichen Gebäude Triests, zu welchem der Wiener Oberbaurath Friedrich Setz die Pläne geliefert hat. Mit geradezu überraschender Pracht ist der Lichthof des ersten Stockes ausgestattet und an praktischer Einrichtung kann sich wohl kein zweites Postgebäude mit dem Triester messen. Den Postplatz schmückt ein massiger Zierbrunnen, der aber bei der constanten Wassernoth trocken liegt. Der rückwärtige, der Piazzetta della Chiesa evangelica (evangelischer Kirchenplatz) zugewendete Tract des Postpalais beherbergt die der Finanz-Direction unterstehenden Aemter. Auf diesem kleinen Platze steht die zierliche, 1875 in gothischem Stile erbaute Kirche der evangelischen Gemeinde A. C.

Wenn wir den Gang jenseits der Brücke längs der Riva fortsetzen, so kommen wir unmittelbar zum Palais Carciotti, einem grossen Privatgebäude, dessen grün angestrichenes Kuppeldach in der See von weitem sichtbar ist; und am »Hôtel de la Ville« vorüber zur griechisch-orientalischen St. Nikolaus-Kirche, die 1799 erbaut und später wiederholt restauriert worden ist. Die Kirche ist im Innern reich mit Gold verziert und besitzt wertvolle Gemälde.

Die gleich darauf folgende Piazza dei Negoizanti wird durch die Rückfaçade des Börsengebäudes abgeschlossen, dessen Hauptfront mit dem von vier dorischen Säulen getragenen Porticus gegen den Börsenplatz (Piazza della Borsa) liegt. Dieses zu Beginn des 19. Jahrhunderts aufgeführte Gebäude ist gegenwärtig der Sitz der Handelskammer und der Börse-Direction. Im Parterre befindet sich ein Filial-Postamt. Die